

Ihre Zweige sind glatt, da sie bei der vorigen rauh und wollig erscheinen.

Blüthen und Saamen habe ich von ihr noch nicht gesehen, so wie auch davon beim Miller nichts zu finden ist. Die Saamenbehältnisse sollen nach der Beschreibung ungemein lang seyn.

Unter allen Hainbüchen wächst sie am geschwindesten, und erhält bei dreißig und mehrere Fuß Höhe. Der hiesige größte Stamm ist im Frühjahre 1760. als eine junge Pflanze aus England geschickt worden, und hat jetzt auf fünf und zwanzig Fuß Höhe, und unten im Stamm auf einen halben Fuß Dicke.

Ihre Blätter fallen gegen den Winter ab, und der Stamm erträgt die strengste Kälte nach meiner Erfahrung.

Sie kann, wie die vorige, durch Saamen und Ableger vermehret werden. Da ihr Holz zähe zu seyn scheint, so verdiente sie wegen ihres schnellen Wachses, daß mit ihrem Anbaue im Großen Proben versucht würden, welche ihre Nutzbarkeit deutlicher zeigen könnten.

4. CARPINUS (Orientalis) foliis ovato lanceolatis ferratis, strobilis brevibus Mill. 3.

Carpinus Orientalis fructu minori Tournef. et du Ham. arb. 3.

Eastern Hornbeam.

Charme du Levant.

Die Morgenländische Hainbuche.

Ihre Blätter sind die kleinsten unter den Hainbüchen,